

Fritz Scherer gibt Uli Hoeneß recht

Fußball: Bayern-Fanclub Ohmtal ehrt Vizepräsidenten des FC Bayern München

Niederwald. 140 Mitglieder des FC Bayern-Fanclubs Ohmtal feierten am Samstagabend ihre traditionelle Weihnachtsfeier mit Professor Fritz Scherer, dem Vizepräsidenten des FC Bayern München.

von Danica Hensel

Aufgeregtes Gemurmel macht sich im weihnachtlich dekorierten Niederwälder Dorfgemeinschaftshaus breit. „Für mich ist der heutige Tag der Höhepunkt unserer Vereinsgeschichte“, erklärt Hans-Dieter Pitz, Vorsitzender des FC Bayern-Fanclubs Ohmtal, „ich möchte unser langjähriges Mitglied Prof. Dr. Fritz Scherer ganz herzlich bei uns begrüßen.“

Scherer war von 1985 bis 1994 Präsident des FC Bayern München e.V. und ist seit 1994 als Vizepräsident zuständig für die Finanzen des Vereins. Scherer ist außerdem Mitglied im Aufsichtsrat der FC Bayern München AG sowie im Steuer- und Wirtschaftsausschuss des DFB. Auch Kirchhains Bürgermeister Jochen Kirchner (parteilos) zeigte sich begeistert über den prominenten Gast: „Es ist außergewöhnlich, dass ein Fanclub innerhalb von zwei Jahren solch bekannte Gesichter wie Michael Ballack und Fritz



Professor Fritz Scherer (2. von rechts) wird von Hans-Dieter Pitz (2. von links), Vorsitzender des Bayern-Fanclubs Ohmtal, und Vorstandskollegen geehrt.

Foto: Hensel

Scherer hierher holen kann.“

„Ich bin stolz, so einem großen Fanclub anzugehören“, freute sich Scherer über seine Mitgliedschaft im größten hessischen FC Bayern-Fanclub. „Wir lernten Herrn Scherer vor zehn Jahren auf einem Staatsempfang in München kennen“, erzählte Pitz, „damals haben wir ihn spontan gefragt, ob er nicht bei uns Mitglied werden will.“ Und Scherer wollte. „Der letzte Anlauf für dieses Treffen ging sogar von ihm und nicht

von uns aus“, sagte Pitz.

Die Mitglieder des Vorstandes ehrten Scherer am Samstag für seine zehnjährige Mitgliedschaft im FC Bayern-Fanclub Ohmtal mit einer extra angefertigten Medaille und statten ihn mit Jacke, Schal und Wimpel des Fanclubs aus. „Die Nummer eins in Hessen werde ich nie vergessen“, kommentierte Scherer seine Ehrung. Im Anschluss an das gemeinsame Essen, eine Tombola und musikalische Unterhaltung des Po-

saunenchores Niederwald stellte sich Scherer den Fragen der Mitglieder des Fanclubs. Darin ging es unter anderem um den Wutausbruch von Manager Uli Hoeneß gegenüber Fans auf der Hauptversammlung. „Er ist aus meiner Sicht zu Recht ausgeflippt. Ein Fan kritisierte die Stimmung im Stadion und schob dies auf die Gäste der Haupt- und Ehrentribüne. Genau diese Leute finanzieren das Stadion mit und machen es möglich, dass andere für wenig Geld zusehen können“, gab Scherer seinem Kollegen recht. Wird Bayern mit seiner Haushalts- und Personalpolitik so weitermachen wie bisher?, wurde gefragt. Scherers Antwort: „Wir haben in diesem Jahr gewaltig investiert und haben jetzt eine neue Mannschaft. Die Spieler müssen in den nächsten Jahren ein Team werden, davon gehen wir aus. Der Anlass für die vielen neuen Käufe war, dass wir nicht in die Champions League gekommen sind. Ich bin überzeugt, es wird in den nächsten Monaten wieder besser.“ Auch um einen möglichen Einstieg eines Finanzinvestors oder eines Multimilliardärs wie Roman Abramowitsch beim FC Bayern ging es. Scherer antwortete deutlich: „Solange wir da sind und das Sagen haben, wird dies nicht der Fall sein.“